

Lieber Vater,

heute Abend habe ich beschlossen, mal wieder einen Brief an dich zu schreiben. Inzwischen ist es schon Herbst, es wird kälter und die Tage werden kürzer. Viele Menschen, habe ich gehört, mögen diese Jahreszeit nicht, wenn es draußen grau und dunkel ist. Ich finde den Herbst toll. Die Blätter an den Bäumen werden bunt und wir warten auf den ersten Schnee, dessen Geruch schon manchmal in der Luft liegt, wenn es kalt ist. Das finde ich ausgezeichnet! Ich war mit meinem Freund Gustav und Marie den ganzen Tag draußen. Gustav wohnt ja nur ein paar Straßen weg, das ist super, denn wir gehen jeden Tag zusammen zur Schule und haben dabei viel Spaß. Ich habe beide, Gustav und Marie, in der Schule kennengelernt und wir spielen fast jeden Tag zusammen. Heute Abend war dann noch Tante Lischen da, und sie hat Mutter erzählt, es gäbe in ganz Neuruppin keine netten, reichen jungen Männer. Das finde ich nicht! In der Schule und hier, zu Hause, sind alle nett zu mir, warum sollten sie nicht auch zu Tante Lischen nett sein? Aber ich habe nix dawider. Nur Tante Lischen sollte nicht traurig sein deswegen.

Später, wenn ich groß bin, möchte ich Landrat werden. Mutter sagt auch, dass das ein toller Beruf ist. Das ist doch ausgezeichnet, da verdiene ich bestimmt ganz viel Geld und es macht bestimmt ganz viel Spaß! Letztens habe ich auch Gustav gefragt, was er später mal werden will. Er hat gesagt, er weiß das noch gar nicht. Das fand ich komisch, und ich wollte ihn weiter dazu fragen, warum er das noch nicht weiß, aber dann war der Lehrer böse auf uns, weil wir geredet haben. Da waren wir lieber leise, bevor der Lehrer ganz doll böse wird und wir uns wieder in die Ecke stellen müssen. Unser Herr Lehrer ist ganz schön streng, aber vielleicht ist das so, wenn man erwachsen wird. Auch Mutter ist manchmal traurig oder auch sauer, wenn wir 3 Geschwister mal wieder mit unseren dreckigen Schuhen ins Haus gekommen sind. Aber das ist uns schon lange nicht mehr passiert. Jetzt ziehen wir unsere Schuhe immer aus, wenn wir ins Haus kommen. Zumindest möchte ich so nicht werden. Ich möchte, auch wenn ich erwachsen bin, für immer fröhlich und glücklich sein, weil ich finde, dass die Welt viel zu schön ist, als dass man die ganze Zeit traurig ist. Aber wenn jemand nicht so denkt, habe ich auch nix dawider, weil es ja eigentlich schön ist, dass wir alle so verschieden sind. Oh, jetzt hat es gerade geklingelt, ich glaube es ist Marie, vielleicht wollen wir heute noch draußen spielen, oder so. Das wäre ausgezeichnet! Da werde ich gleich mal runtergehen und „Hallo“ sagen. Also, mein lieber Vater, ich freue mich schon ganz doll darauf, wieder zu dir nach London zu kommen. Tante Lischen hat vorhin auch schon gefragt, ob sie nicht mitkommen kann. Das wäre doch ausgezeichnet, oder? Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder und vergiss Mutters Geburtstag nicht! Liebe Grüße, *dein Sohn George*